



# PRESSE-INFORMATION

ALFRED-WEGENER-INSTITUT FÜR POLAR- UND MEERESFORSCHUNG  
Postfach 12 01 61 · Columbusstraße · D-2850 Bremerhaven  
Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit · Telefon (04 71) 48 31-180

## AWI

### Europäer mit "Polarstern" in der Antarktis

Am Dienstag, 18. Oktober, begann am Eisrand des Weddellmeeres die erste Meßkampagne der Europäischen Polarstern Studie EPOS unter der Schirmherrschaft der Europäischen Forschungsgemeinschaft. Im Verlauf von fünf Monaten wollen 125 Wissenschaftler aus elf europäischen Ländern und aus Südamerika gemeinsam das Packeis und die Übergangszone zwischen Meereis und offenem Ozean biologisch und ozeanographisch erforschen.

Erst in den letzten Jahren wurde deutlich, daß das Packeis keine lebensfeindliche Zone ist, sondern eine reiche Lebensgemeinschaft in und unter den Eisschollen beherbergt. Mikroalgen, einzellige Tiere, Würmer und Kleinkrebse sind an die extremen Bedingungen des eisigen Lebensraumes gut angepaßt. Sie werden von größeren Tieren, wie Krill und Fischen gefressen, diese wiederum von Pinguinen und Robben, oder sie sinken zu Boden, wo sie einer üppigen Fauna von Schwämmen und Stachelhäutern (Seefedern, Schlangensterne, Seegurken) als Nahrung dienen.

Die Ergebnisse der Winterexpedition 1986 der "Polarstern" bildete die Grundlage für den europäischen Plan. Das Programm gliedert sich in drei Fahrtabschnitte, die jeweils von einem Wissenschaftler des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung in Bremerhaven geleitet werden, der von einem ausländischen Koordinator unterstützt wird. Leiter des ersten Abschnittes von EPOS, der am 11. Oktober in Rio Grande, Südbrasilien, begann, ist Professor Gotthilf Hempel. Er wird beraten von Professor Jarl-Ove Strömberg aus Schweden.

Die Arbeiten auf dem Schiff werden durch Untersuchungen auf dem Meereis ergänzt. Hubschrauber sollen die Struktur der Packeisfelder und des Eisrandes großräumig erfassen. Zur Beobachtung der Eisunterseite und der Eisorganismen werden ein internationales Taucherteam gemeinsam mit einem unbemannten, mit Video- und Photokamera ausgerüsteten Unterwasserfahrzeug eingesetzt. Die Taucher wollen gezielt Proben nehmen und die pflanzliche Produktion vor Ort in Assimilationskammern messen.

EPOS ist das erste europäische Gemeinschaftsunternehmen in der Antarktis. Es wird in erster Linie vom Bundesforschungsministerium über das Alfred-Wegener-Institut finanziert. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft unterstützt die Teilnahme der Hochschulwissenschaftler, während die Europäische Forschungsgemeinschaft (European Science Foundation) und die EG zu den Koordinationskosten und zu Charter der Hubschrauber beitragen.

19.10.88  
GH/bur/Presse